

MOCO HOME

see a difference

PRODUKTPASS
BEDIENUNGSANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

03	Produktbeschreibung
03	Allgemeine Hinweise
06	Hinweise zu Ihrem Polstermöbel
07	Richtig Auspacken / Transport
08	Einfach Aufbauen
09	Eine lange Reise für Ihr Sofa
10	Der optimale Stellplatz
11	Lederinformationen
12	Wichtige Lederpflegetipps
12	Faltenbildung
13	Sicherheitskarte
14	Gewährleistungsansprüche



PRODUKTBESCHREIBUNG

TECHNISCHE DATEN

- 1 Gestell aus Massivholz-Zargen und Holzwerkstoffen
- 2 Unterfederung: Nosag- bzw. Wellenfedern (modellabhängig)
- 3 Bonell-Federkern mit Filzabdeckung und Polyether-Schaumstoffauflage, modellbedingt hochwertiger Kalt- oder Polyätherschaum
- 4 Elastische Rückengurte
- 5 Lehnepolster aus Polyether-Schaumstoff
- 6 Bezugsleder / Stoff



Für den ergonomischen Sitzkomfort sorgen ausgewählte Materialien. Im optimalen Zusammenspiel mit Sitzhöhe, Sitztiefe und Sitzbreite wird der hohe Sitzkomfort erreicht. Atmungsaktive, FCKW-freie Polyether-Schäume für speziell gestaltete Sitz- und Rückenfläche. Die Polsterung wird mit hochwertigem Vlies abgedeckt; das schont den Bezug und vermindert die Reibung.

Der Aufbau der Polstermöbel kann nach Modell variieren. Der persönliche Sitzkomfort richtet sich maßgeblich nach Körpergröße und Gewicht der einzelnen Person.

ALLGEMEINE HINWEISE

Eine generelle Information vorab:

1. Sitzhärteunterschiede

Bei Polsterungen unterscheidet man im Allgemeinen zwischen konstruktionsbedingten und gebrauchsbewingten Sitzhärteunterschieden.

Info: Ein Schaumstoff kann innerhalb seines Raumgewichtes eine technische Toleranz von plus/minus 10 % aufweisen.



2. Gebrauchbedingte Sitzhärteunterschiede

Sie entwickeln sich im Laufe der Zeit: Die Polsterung verändert sich abhängig von Körpergewicht und Nutzungsintensität. Dieses sogenannte „Einfedern“ ist ein Prozess, den jede Polstergarnitur durchläuft. Anschließend verändert sich die Polsterung kaum noch. Die daraus resultierenden Sitzhärteunterschiede sind normal und kein Reklamationsgrund.

3. Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede

Sie entstehen, wenn verschiedene Konstruktionen für Unterfederung, Polsterung und die jeweiligen Polsterteile verwendet wurden, z. B. aufgrund unterschiedlicher geometrischer Formen eines Polstermöbels. Sitzkomfort und -festigkeit von einzelnen Elementen können dann entsprechend des Polsteraufbaus variieren. Besonders häufig tritt dies bei Eck-, Abschluss- und Verwandlungselementen sowie auch Anstellhockern auf.

4. Lose Sitzkissen

Das Wort „lose“ bedeutet, dass die Sitzkissen sich während des Gebrauchs verschieben können und somit immer in die ursprüngliche Position zurückgebracht werden sollten.

5. Natürliche und konstruktionsbedingte Wellenbildung

Bei allen Bezugsmaterialien ist festzuhalten, dass eine gewisse Wellenbildung, bedingt durch die Dehnbarkeit dieser, bereits bei der Produktion bzw. bei der Nutzung warentypisch ist.

6. Farb-/Strukturabweichungen

Farbtoleranzen zwischen dem beim Kauf vorliegendem Muster und der Lieferung sind möglich. Dies gilt insbesondere bei Naturfasern und Leder. Aus farbtechnischen Gründen kann für eine absolute Farb- und Strukturgleichheit keine Gewähr übernommen werden.

7. Armlehnen

Die Armlehne an einem Polstermöbel hat zwei unterschiedliche Funktionen: zum einen dient sie als Auflage für die Arme, und zum anderen ist sie entscheidend für die Optik bzw. für das Design eines Möbels.

Armlehnen sind gemessen in ihrer Beschaffenheit nicht dafür ausgerichtet, das Gewicht einer Person zu tragen!

8. Changieren (Gebrauchslüster, Schattierungen, Sitzspiegel)

Bedingt durch die Florlage (Strichrichtung) erscheint der Stoff je nach Lichteinfall heller oder dunkler. Dadurch kann der Eindruck entstehen, dass der Bezug Farbunterschiede aufweist. Der Grund für dieses Changieren liegt darin, dass der Bezugsstoff generell in einer Strichrichtung verarbeitet wird, z. B. bei einer Eckgruppe wird das Licht, je nach Standort der einzelnen Polsterteile, unterschiedlich reflektiert. Dies ist eine warentypische Eigenschaft.

9. Pilling

Während des Gebrauchs kann sich die Faser des Bezugsmaterials (besonders bei Chenillegarnen) aufflauschen und in der Folge können auf der Oberfläche kleine Knötchen (Pills) entstehen, wie man sie von Wollpullovern kennt. Diese bestehen aus verknauten Fasern, die sich häufig (je nach Nutzungsintensität) aus dem Bezugsmaterial herausarbeiten, sehr oft aber auch durch den Antrag von Fremdfasern, in der Regel von externen Textilien (z. B. Kleidung oder Woldecken) stammen. Durch die sogenannten Ankerfasern gehen diese Pills dann eine mehr oder weniger starke Verbindung mit dem Bezugsmaterial ein. Die Pills können mit einem Fusselrasierer entfernt werden. Die Entfernung beeinträchtigt weder die Haltbarkeit noch wird der Stoff dadurch beschädigt.

10. Geruch

Neue Produkte riechen anfangs. Das ist allgemein bekannt und kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Die materialspezifische Geruchsintensität verflüchtigt sich im Gebrauch und wird durch Randbedingungen wie Raumklima, Jahreszeit, Temperaturschwankungen, Lüftungsverhalten, Nutzungsgrad und Dauer, Empfindlichkeiten von Personen usw. beeinflusst und als unbedenklich betrachtet (Stiftung Warentest). Bestimmte Naturprodukte, wie z. B. Leder, Massivholz usw. beinhalten immer einen warentypischen Eigengeruch. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung können Sie sich von Ihrem Vertragspartner aushändigen lassen.

11. Elektrostatische Aufladung

Möbelstoffe und andere überwiegend synthetische Materialien besitzen eine natürliche Leitfähigkeit und können nur begrenzt Feuchtigkeit aufnehmen. Die elektrostatische Aufladung hängt in erster Linie mit zu trockener Raumluft zusammen, vor allem in den Wintermonaten und in Kombination mit synthetischen Materialien, z. B. Teppichboden, Textilien, textilen Polsterbezügen, Kissen, Decken etc. und entlädt sich über das Möbelstück. In solchen Fällen müssen die Anforderungen an das ideale Raumklima erfüllt werden. Erhöhen Sie hierzu die Luftfeuchtigkeit.

12. Haustiere

Hier ist schlicht Vorsicht geboten. Haustiere mit Krallen oder Schnäbeln können ganz erhebliche und vielfach irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien nur schwer entfernen. Ein wirksamer Schutz hierbei wäre, Ihr Polstermöbel mit einem geeigneten Material (Auflagen, Decken usw.) vor möglichen Beschädigungen oder Verunreinigungen zu schützen.

13. POLSTERUNG „Straff“

Polsteraufbau, bei dem durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden wird. Konstruktions- oder modellbedingte Züge, z. B. an Rundungen, Raffungen sind design- oder konstruktionsbedingt.

14. POLSTERUNG „Leger/Locker“

Weicher, legerer Polsteraufbau, bei dem eine modellbedingte oder gestalterisch gewünschte Wellenbildung der Bezüge sowie Sitzabdrücke warentypisch sind. Die Abzeichnung bei Steppmatten und Kissen sind design- oder konstruktionsbedingt.

15. POLSTERUNG „besonders Leger“

Eine besonders legere Polsterung zeichnet sich durch eine superweiche/softe Oberfläche aus. Die Bezüge zeigen bereits im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild, das design- und konstruktionsbedingt gewollt ist.

16. Kammerkissen

Einige Garnituren unserer Kollektion sind im Sitz und/oder Rücken mit hochwertigen Kammerkissen ausgestattet. Das Füllmaterial wird innerhalb der Kissen in Kammern gehalten, damit es sich nicht verschiebt. Je nach Art und Stärke des Bezugsmaterials können sich sowohl die Kammern als auch das Füllmaterial mal mehr, mal weniger abzeichnen. Um ein Stauchen des Füllmaterials zu verhindern, gehören diese Sitz- und Rückenissen nach Gebrauch aufgeschüttelt, wie Sie es bereits vom Kopfkissen Ihres Bettes kennen.

17. Lichtechtheit

Sie kennen es von Kleidungsstücken: Im Laufe der Zeit bleichen sie aus. Das geschieht durch das Waschen, aber auch durch das Sonnenlicht oder Halogenstrahler. Polsterstoffen und Lederbezügen geht es ähnlich. Deshalb sollten Sie das Polstermöbel nicht direkt an das Fenster stellen. Beschatten Sie das Sofa bei intensiver Sonnenstrahlung und stellen Sie es auch nicht direkt unter Halogenstrahler. So können Sie dafür sorgen, dass die Farbe Ihres Polstermöbels lange schön und intensiv bleibt.

18. Fußboden

Um Ihren individuellen Fußboden zu schützen, denken Sie bitte an eine geeignete Schutzunterlage (z. B. Filz, Kunststoff, o. ä.), um Verkratzungen, Beschädigungen, o. ä. zu vermeiden.

19. Sichtholz

Die Lebensgeschichte eines Baumes wird durch charakteristische Wuchsmerkmale wie Zeichnung, Struktur und Farbe geprägt. Diese abweichenden Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel in modellbezogener Material- und Verarbeitungsstruktur ein echtes Unikat mit einem einzigartigen Erscheinungsbild.

HINWEISE ZU IHREM POLSTERMÖBEL

Polsterung und Aufbau:

Polstermöbel sind weich und verformbar. Durch Transport, Lagerung und die tägliche Nutzung kommt es zu Veränderungen der Polstermaterialien und der Optik eines Polstermöbels. Das ist normal und warentypisch. Gelegentlich kann es vorkommen, dass ein Polster härter oder weicher als die anderen erscheint. Dafür gibt es in der Norm für die industrielle Serienfertigung Toleranzen. Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede entstehen durch unterschiedliche Polsteraufbauten. Wenn ein Polstermöbel unterschiedliche geometrische Formen hat, wird aus Konstruktionsgründen nicht bei jedem Sitzelement eine gleiche Unterfederung eingebaut. Bei diversen Elementen mit Funktionen wie Liegefunktion, Anstelhocker, Abschlusselementen etc. ist es oft nicht möglich, die gleiche Unterfederung einzubauen. Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Das ist vollkommen normal und stellt keinen Reklamationsgrund dar. Sie sollten darauf achten, das Möbel nicht einseitig zu benutzen. Als Folge des vorstehend erläuterten „Einsitzens“ der Polsterung können im Bezugsmaterial Falten entstehen. Die Falten ergeben sich durch die bleibende Dehnung des Bezugsmaterials und sind ebenfalls normal und keine Qualitätsmängel.

Die legere Polsterung:

Sie ist an ihrer Weichheit und Anschmiegsamkeit zu erkennen. Lose Kissen müssen bitte je nach Material und Nutzungsintensität regelmäßig aufgeklopft, aufgeschüttelt und glattgestrichen werden. Sie haben den sogenannten „Kopfkisseneffekt“. Die Wellenbildung auf Sitz, Rücken und Armlehnen stellt keinen Qualitätsmangel dar. Es handelt sich um eine gewollte, modellbedingte, legere oder besonders legere Polsterung. Leder und auch Stoffe dehnen sich nach dem Gebrauch und der Bezug erhält so seine gebrauchstypische Optik. Hier ist bitte auf sachgerechte Nutzung, kein Hüpfen, Springen und punktuelle Überbelastung, besonders zu achten.

RICHTIG AUSPACKEN

Bitte lesen Sie sorgfältig die folgenden Anweisungen!

Um Beschädigungen der Bezüge zu vermeiden, verwenden Sie bitte zum Öffnen der Verpackung keine scharfen oder spitzen Gegenstände. Die Klebebänder bitte an der Folienverpackung mit der Hand abziehen. Vermeiden Sie, das Möbelstück an den festgenähten Polstern zu ziehen, da hierbei beträchtliche Schäden angerichtet werden können. Bitte entfernen Sie spitze Klammern. Halb herausgezogene Tackerklammern müssen sorgfältig entfernt werden, sonst besteht Verletzungsgefahr; besonders bei späterem Anheben und Tragen der Möbel. Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen, etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterung und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten (siehe Seite 12). Des Weiteren benötigen die eingesetzten Polstermaterialien nach dem Auspacken etwas Zeit, um in ihre ursprüngliche Form zurückzukehren.

Benutzen Sie weder Messer noch Schere zum Öffnen!!!



Transport

Transport Ihrer Polstermöbel

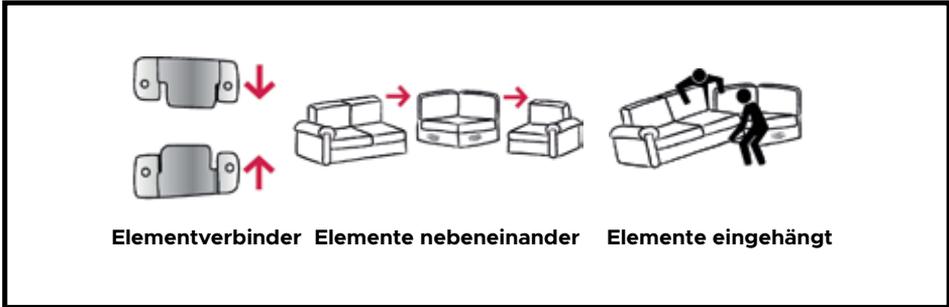
- Transportieren Sie Ihre Polstermöbel nur mit 2 oder mehreren Personen.
- Heben Sie das Polstermöbel nicht an den Seitenteilen bzw. an den Kopf- und Fußteilen an.
- Schieben und ziehen Sie das Polstermöbel nicht, sondern heben Sie es vorsichtig an.
- Ein korrekter Transport darf nur durch Anheben am unteren Gestellrahmen erfolgen.



EINFACH AUFBAUEN

Aufstellen Ihrer Polstergarnitur

Stellen Sie die Elemente nebeneinander an den richtigen Standort und hängen sie dann nacheinander die einzelnen Elemente ein. Heben Sie die Elemente auf und drücken Sie sie dann herunter, sodass die Elementverbinder ineinander hängen. Sämtliche Elementverbinder müssen eingehängt werden, damit keine Höhenunterschiede entstehen. Die Polstergruppe darf im eingehängten Zustand nicht verschoben werden!



Montage der FüÙe

Bringen Sie die FüÙe erst an, wenn die Polstergarnitur an Ihrem endgültigen Bestimmungsort steht. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung. Sollte Ihr Sofa mit HolzfüÙen ausgestattet sein, kann es vorkommen, dass diese leicht unterschiedliche Farbtöne oder Holzmaserungen aufweisen. Bei Parkettfußboden o. ä. denken Sie bitte an geeigneten Schutz (Filzgleiter etc.), um Verkratzen zu vermeiden.

Gebrauch

Neue Produkte riechen anfangs, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft häufiges Lüften oder feuchtes Abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel (keine säurehaltigen Inhaltsstoffe) und danach Trockenreiben. Bestimmte Produkte wie Leder, Massivholz oder ein Schrank behalten immer einen gewissen Geruch.

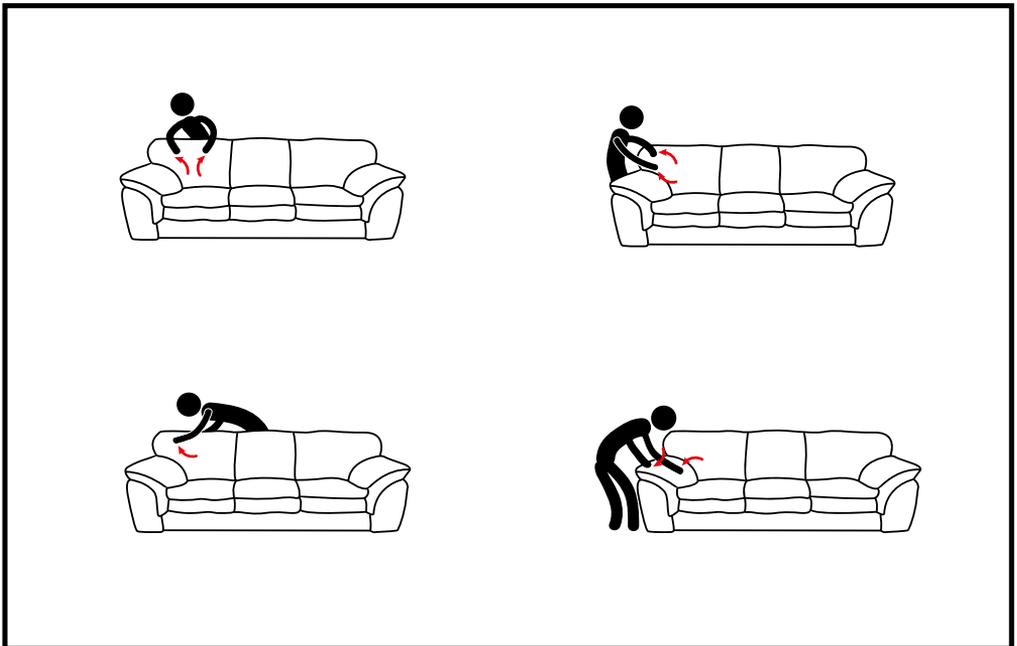


EINE LANGE REISE FÜR IHR SOFA

Siehe: Hinweise zu Ihren Polstermöbeln

Aufklopfen und wieder in Form bringen Ihrer

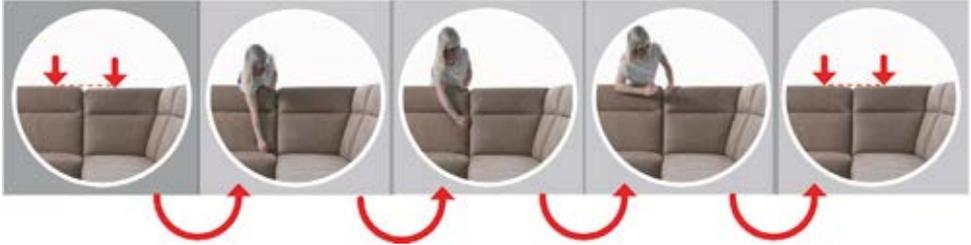
Ihr Sofa hat eine lange Reise hinter sich. Bevor Sie es benutzen, rücken Sie bitte die Kissen zurecht. Es kann nötig sein, das Möbel nach der Ankunft in Ihrem Haus leicht zu modellieren, um das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherzustellen. Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterungen und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten.



Hierzu schütteln Sie die Kissen der Rückenlehne mit beiden Händen auf, indem Sie wie auf dem Foto ersichtlich von innen nach außen über die Kissen streichen. Schütteln Sie das Rückenkissen mit einer Hand auf; mit der anderen halten Sie es an der Rückseite fest. Halten Sie mit einer Hand eine Ecke des Kissens fest und schütteln Sie es mit der anderen. Nach der Rückenlehne gehen Sie zu den zwei Armlehnen über, klopfen Sie gleichmäßig mit einer Bewegung von innen nach außen auf. Klopfen und richten Sie die Polstermöbel vor dem erstmaligen Gebrauch und in regelmäßigen Abständen.

Bitte beachten Sie:

Ihr Sofa sollte auf einem geraden, ebenen Untergrund stehen. Schon kleine Niveau-Unterschiede durch schiefe Böden - oder wenn tylo ein Teil der Füße auf dem Teppich steht - können unangenehme Folgen haben, z. B. Knarren, Quietschen und Verziehen des Gestells.



DER OPTIMALE STELLPLATZ

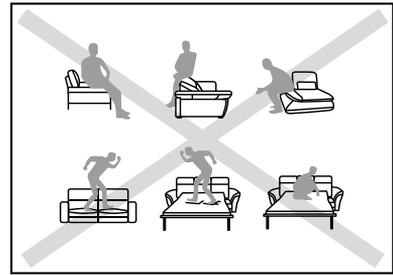
Nützliche Tipps für den geeigneten Stellplatz:

- Lassen Sie genügend Platz zum Bedienen und Ausführen von Funktionen ein.
- Schützen Sie Ihr Polstermöbel vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung.
- Um den Originalfarbton der Bezüge möglichst lange zu erhalten, stellen Sie Ihre Möbel mindestens 30 cm entfernt von Heizkörpern oder anderen Wärmequellen auf.
- Zu viel Wärme / Hitze schadet den Bezügen. Auch bei Neubauten, feuchten Wänden etc. bitte diesen Wandabstand einhalten, sonst könnte es zu Folgeschäden, z. B. Schimmelpilz, kommen.
- Stellen Sie die Polstermöbel eben ausgerichtet auf; nicht einseitig auf Teppichen.
- Zu viel Feuchtigkeit kann dem Polstermöbel schaden. Das Polstermöbel besteht aus Holzwerkstoffen. Diese reagieren auf Feuchtigkeit und können somit instabil werden. Achten Sie auf normales Wohnraum-Klima.
- Stellen Sie Ihre Polstermöbel nicht direkt an die Wand. So kann die Luft zirkulieren.
- Haustiere kratzen gerne an Möbeln. Bitte lassen Sie Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt auf bzw. an den Möbeln. Diesen mechanischen Einwirkungen können die besten Bezüge nicht standhalten.

Hinweise zur Benutzung Ihrer Polstermöbel

- Wellenbildung ist ein normaler Prozess. Für den bequemen Sitzkomfort sorgt eine unterlegte Watte. Diese drückt sich bei Gebrauch zusammen. Das Polster passt sich angenehm dem Körper an. Die saloppe & legere Polsterung stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt und eine warentypische Eigenschaft.

- Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Dies ist ein normaler Prozess, da sich die Polsterung an den Körper anpasst. Ein Variieren des Sitzplatzes ist notwendig, damit sich die Optik im Gebrauch gleichmäßig verändert.
- Setzen Sie sich nicht auf Rücken- und Armlehnen bzw. Fuß- und Funktionsteile. Lassen Sie sich nicht in das Polstermöbel hineinfallen und achten Sie darauf, dass niemand darauf herumspringt.



LEDERINFORMATION

Leder hat Charakter

Lederbezüge werden größtenteils aus Rinderhäuten gewonnen. Pro Möbel verarbeitet man 5 bis 7 Häute. Dabei werden die Leder in der Gerberei nach dem ersten Reinigungsvorgang gespalten (wobei der Narbenspalt (Oberseite) und Fleischspalt (Unterseite) entstehen), mehrere weitere Male gereinigt und schließlich gefärbt und getrocknet. Leder ist ein echtes Natur-Erlebnis und wird seit Jahrtausenden geschätzt. Es bietet Vorteile, die von keinem anderen Polsterbezug erreicht werden können: hautsympathisch - wie eine zweite Haut; atmungsaktiv, Feuchtigkeits-Austausch; strapazierfähig und damit wertbeständig; antistauballergisch, weil Staub nicht eindringen kann; sehr elegant, nobel und zeitlos schön, denn das Leder wird mit zunehmendem Alter noch schöner.

Tip: Um Ihr Ledermöbel zu schützen, sollten Sie direkte Sonnen- und Halogeneinstrahlung vermeiden.

Naturmerkmale

Da Leder ein Naturprodukt ist, verfügt es über individuelle „Lebenszeichnungen“, so genannte „Naturmerkmale“. Dazu zählen z.B. Insektenstiche, Heckenrisse, Mastfalten, Kampfspuren oder ein unterschiedlicher Verlauf der Hautporen, wodurch ein ungleichmäßiges Farbbild entstehen kann. Diese Merkmale sind keine Schönheitsfehler oder Qualitätsmängel, sondern vielmehr Ausdruck der Natürlichkeit und auch der Robustheit des Materials. Die häufigsten Naturmerkmale haben wir in dieser Übersicht für Sie zusammengestellt.



Dungstellen



Mastfalten



Striegelrisse



Hornstöße / Abschürfungen



Faulstellen / Insektenbisse



Gabelstiche



Salzfraß



Heckenrisse / Adern

WICHTIGE LEDERPFLEGETIPPS

Rutinereinigung

Mit einem weichen Tuch abstauben oder mit einer Bürste absaugen.

Gründliche Reinigung

(schonend) 1-2 Mal jährlich (am besten nach der Heizsaison). Natur- oder Neutralseife in handwarmem, destilliertem Wasser auflösen und das Leder großflächig behandeln, mit klarem Wasser nachreiben und mit einem Wolltuch trocknen. Da durch das Waschen die Imprägnierung verloren geht, mit wenig Spezialpflege (neutrale, farblose Ledermilch, -balsam) nachreiben – das schützt und hilft das Leder geschmeidig zu halten. Vor jeder Pflege reinigen!

Entfernen von Flüssigkeiten

Sofort mit saugfähigem Papier oder weißem Baumwolltuch aufsaugen, nicht reiben. Bei Bedarf Natur- oder Neutralseife in handwarmem destilliertem Wasser auflösen und das Leder großflächig behandeln, mit klarem Wasser nachreiben und mit einem Wolltuch trocknen. Eventuell mehrmals nachbehandeln.

Je frühzeitiger Sie Flecken entfernen, desto schonender ist dies für Ihr Leder-Polstermöbel.

Flecken immer vom äußeren Randpunkt nach innen reinigen. Die richtige Auswahl von Tuch, Reinigungsmittel und der Reinigungsablauf sind wichtig für eine erfolgreiche Fleckenentfernung. Auch wenn der Fleck noch so hartnäckig ist, zu lösungsmittelhaltigen Produkten, wie z. B. Terpentin, Fleckentferner, Benzin u. a., dürfen Sie nicht greifen.

Unsere Fachverkäufer beantworten Ihnen bezüglich Leder- Pflegemittel gerne weitere Fragen!

ERSTE HILFE bei akuten Leder-Verschmutzungen

Tupfen Sie Flüssigkeiten wie Saft oder Kaffee sanft mit einem saugfähigen Tuch ab (nicht reiben oder ins Leder drücken!).

Festen Schmutz wie z. B. Schokolade lösen Sie am besten mit dem Sanftreiniger an und entfernen den gelösten Schmutz dann mit dem Schwamm. Danach nochmals großflächig mit dem Sanftreiniger reinigen und anschließend mit der Pflegecreme imprägnieren.

FALTENBILDUNG

Faltenbildung ist ein normaler Prozess.

Für den bequemen Sitzkomfort sorgt eine unterlegte Watte. Diese drückt sich bei Gebrauch zusammen. Das Polster passt sich angenehm dem Körper an. Bei legeren Polsterungen sind Wellen oder Faltenwurf sogar ein Gestaltungselement. Je größer Sitz- und Rückenflächen sind und je länger ein Sitz beansprucht wird, umso mehr Falten können entstehen. Die saloppe und legere Polsterung stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt und eine warentypische Eigenschaft.

Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich Leder unter dem Einfluss von Körperwärme, Körperfeuchtigkeit und Körpergewicht mehr oder minder dehnen und dadurch Wellen bilden.

Tipp: Um die ursprüngliche Form Ihrer Kissen zu bewahren, empfehlen wir, sie des Öfteren nach dem Gebrauch aufzuklopfen. Von Zeit zu Zeit müssen die Kissen zudem wieder „in Position“ gerückt werden, da sie sich im Laufe der Nutzung verschieben können.

SICHERHEITSKARTE UND VORSICHTSMASSNAHMEN – Polstermöbel, Polsterbetten und Matratzen

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

erstellt von: Wajnert Meble sp. z o.o. mit Sitz in Międzybórz

1. Die Polstermöbel im Sortiment von WAJNERT sollten gemäß ihrer Bestimmung und den nachstehenden Nutzungsrichtlinien verwendet werden. Bitte beachten Sie, dass die Nichteinhaltung der Sicherheitsregeln sowie der Bedienungs- und Pflegeanleitung zum Ausschluss der Garantie führen kann.
2. Vor der Nutzung ist das Möbelstück auszurichten, d. h. auf einem ebenen Untergrund aufzustellen.
3. Es können Maßabweichungen der Polstermöbel im Vergleich zu den Angaben in Katalogen oder auf der Website auftreten.
4. Bei Nachbestellungen von Möbelstücken (Segmenten) in zeitlichem Abstand behält sich der Hersteller das Recht vor, Änderungen am Design, an den Farben, Maßen, am Komfort sowie an den Funktionen der Möbel vorzunehmen. Unterschiede können sich aus Änderungen im Produktionsprozess sowie aus der Verwendung unterschiedlicher Rohstofflieferungen ergeben.
5. Die Farben der auf Fotos gezeigten Stoffe und Holzelemente können von den tatsächlichen Farben abweichen.
6. Bezugsmaterialien (Stoff, Kunstleder, echtes Leder) sind nicht gegen Schäden durch Haustiere resistent. Daher sollte bei der Auswahl des Bezugstoffes besonders auf dessen Strapazierfähigkeit und den vorgesehenen Verwendungszweck geachtet werden.
7. Jegliche Unregelmäßigkeiten bei beweglichen Elementen wie Schlafffunktion, Relaxfunktion, Armlehnen oder Kopfstützen müssen umgehend dem Verkäufer gemeldet werden.
8. Beim Ausklappen der Schlafffunktion kann es zu einer geringfügigen Höhendifferenz zwischen Sitzfläche und Ausziehteil, zu kleinen Spalten oder zu Verschiebungen der Rückenlehne und Sitzfläche kommen. Dieser Effekt ist technologisch bedingt.
9. Die Montage muss gemäß der vom Hersteller bereitgestellten Anleitung erfolgen – andernfalls kann es zu Gefahren kommen.

NUTZUNGSBEDINGUNGEN DER MÖBEL

1. Die Möbel sollten in einem Abstand von mindestens 1 Meter zu Heizkörpern, Öfen und anderen Wärmequellen aufgestellt werden. Zwischen der Wand und dem Möbelstück sollte eine Lücke für die Luftzirkulation bleiben. Die zulässige Belastung beträgt 120 kg auf der Sitzfläche und 40 kg auf der Rückenlehne.
2. In Bettkästen sollte keine übermäßige Menge an Bettwäsche aufbewahrt werden, um ein Verziehen oder Einsinken zu vermeiden. Die Bettwäsche sollte gleichmäßig verteilt werden und ein Gewicht von 6 kg nicht überschreiten.
3. Beim Ausziehen und Einfahren beweglicher Teile ist darauf zu achten, dass diese gleichmäßig in der Mitte gehalten werden.
4. Es ist strengstens untersagt, auf Armlehnen, Sitzflächen oder Rückenlehnen zu sitzen oder zu stehen.
5. Es ist wichtig, in den Räumen, in denen das Produkt verwendet oder gelagert wird, geeignete Bedingungen sicherzustellen: Temperatur zwischen +15 °C und +40 °C, Luftfeuchtigkeit zwischen 40% und 70%.
6. Das Betreten und Einschließen in den Bettkasten ist verboten – dies stellt eine Gefahr für Leben und Gesundheit dar.
7. Springen auf der Sitzfläche oder langanhaltender punktueller Druck (z. B. häufiges Sitzen auf der Kante) kann zu Schäden an den Federn oder zur Verformung des Schaums und des Bezugs führen.
8. Möbel mit elektrischer Sitzverschiebung müssen gemäß Anleitung verwendet werden und dürfen nur nach vorheriger Überprüfung der ausreichenden Bewegungsfreiheit aktiviert werden.

9. Es ist verboten, auf dem Rand einer maximal ausgefahrenen Sitzfläche zu sitzen oder zu springen, da dies das Sitzpolster und den Mechanismus beschädigen kann.
10. Es ist verboten, Hände oder Gegenstände zwischen bewegliche Teile oder hinter die Sitzfläche zu stecken sowie das Gerät, Kabel, Netzteil oder andere elektronische Komponenten mit nassen Händen zu berühren. Dies stellt eine Lebens- und Gesundheitsgefahr dar.
11. Das Netzkabel ist vor mechanischen Beschädigungen, Staub, Wärmequellen (Heizkörper, Kamin usw.), brennbaren Materialien und Wasser zu schützen. Wenn das Gerät längere Zeit nicht benutzt wird, sollte das Netzkabel abgezogen werden.
12. Offene Kabel, elektrische Leitungen, Schnüre, Bänder usw. stellen eine Erstickungsgefahr für Kleinkinder dar. Solche Elemente sollten immer außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern aufbewahrt werden, da sie eine Gefahr für Leben und Gesundheit darstellen.
13. Das LED-Lichtset arbeitet mit einer Spannung von 230V-50Hz. Es entspricht der Schutzklasse II und ist ausschließlich für den Innenbereich vorgesehen.
14. Netzteile müssen an leicht zugänglichen Stellen, fern von Wärmequellen, und nur an ein funktionstüchtiges elektrisches System angeschlossen werden.
15. Die Gesamtleistung der LED-Lampen darf die Nennleistung des Netzteils nicht überschreiten.
16. Bei Wartungsarbeiten an LED-Lampen ist das Netzteil unbedingt vom Stromnetz zu trennen. Zur Reinigung dürfen keine chemischen Reinigungsmittel verwendet werden.
17. Wenn Beleuchtung oder elektrische Mechanismen über einen längeren Zeitraum nicht verwendet werden, sollte zur Energieeinsparung und aus Sicherheitsgründen das Netzteil vom Stromnetz getrennt werden.
18. Möbel dürfen nicht geworfen, übermäßig gezogen oder umgestoßen werden.
19. Der Transport der Möbel sollte mit besonderer Vorsicht erfolgen, da ein Herunterfallen großer Möbelstücke ein hohes Risiko darstellt und bei dieser Tätigkeit häufig mechanische Schäden, Risse, Brüche oder Kratzer entstehen.

GEWÄHRLEISTUNGSANSPRÜCHE

Gewährleistungsanspruch besteht nur für die bemängelte Sache und nicht für den gesamten Lieferumfang (Gesamt- und Detailansichtsfotos sind zur Beurteilung hilfreich). Die Behebung des Sachmangels erfolgt in der Regel über den Handelspartner und wird nur gegen Vorlage des Kaufvertrages geleistet.

Wenden Sie sich daher bitte immer zuerst an Ihren Vertragspartner!

Ausschlüsse:

- Normale und natürliche Verschleißerscheinungen
- Verschleiß durch übermäßigen oder nicht sachgerechten Gebrauch
- Schäden am Möbel, die beim Käufer durch normale und natürliche Abnutzung entstehen
- Unsachgemäße Montagen oder Dienstleistungen nicht autorisierter Personen
- Unübliche, z. B. gewerbliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs
- Sachfremder Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände
- Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht, Temperatur
- Mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung oder Unfallschäden
- Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung
- Verschmutzungen wie z. B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel
- Alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholhaltige Mittel
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltsstoffe (toxische Reaktion)
- Ungeeignete Reinigungs-, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche
- Quellschäden durch stehende Feuchtigkeit oder nicht entferntes Kondensat
- Warentypische Produkteigenschaften, die keinen Sachmangel darstellen
- Wartungsaufgaben oder Veränderungen am Vertragsgegenstand

Durch Fremdprodukte verursachte Schäden, wie z. B. Dampfreiniger, nicht vom Hersteller empfohlene Imprägnier- und Pflegemittel, Jeans-Abfärbungen, sonstige nicht farbechte Textilien, Klettbänder an Freizeitkleidung oder angeklebte, zucker-, säure-, weichmacherhaltige-, bleich- oder lösungsmittelhaltige Substanzen sind von der Gewähr- und Garantieleistung ausgenommen.

Es gilt die gesetzliche Gewährleistungsfrist von 2 Jahren und die Empfehlung, Gebrauchsspuren oder Fehlfunktionen nach der Übernahme zu dokumentieren.

Nachbestellungen und Änderungen sind branchenüblich immer nur bis zum Modell-, Dekor- oder Ausführungsauslauf zu garantieren. Zusätzliche Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Planung und dem Einbau entstehen, sind von der Gewährleistung ausgenommen!

MOCO HOME

see a difference

HIER FINDEN SIE NOCH MEHR INFORMATIONEN

MOCOHOME.EU

ul. Kolejowa 67, PL 56-513 Międzybórz